



**Lokale Aktionsgruppe (LAG) Uchte-Tanger-Elbe**  
**Protokoll der 13. Mitgliederversammlung**  
am 08.04.2021, 16.00 – 17.00 Uhr  
Online-Konferenz



**Leitung:** Andreas Brohm, Vorsitzender

**Teilnehmer:**

LAG-Mitglied: Dr. Susanne Borkowski, Martina Denck, Sabine Falk, Stefanie Patz, Herwig Pulver, Uta Neuhäuser, Martin Schreiber, Ulrike Walkowiak, Alexander Wittwer, Marion Zosel-Mohr  
LEADER-Management: Björn Gäde, Sibylle Paetow

**Tagesordnung**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 2 Bericht des Vorsitzenden
- TOP 3 Bericht des LEADER-Managements
- TOP 4 Bericht zur Umsetzung der Prioritätenlisten 2016 - 2020
- TOP 5 Vorstellung der Ergebnisse der Selbstevaluierung
- TOP 6 Informationen zur neuen Förderperiode 2021-2027 und zur Gestaltung der Übergangsphase
- TOP 7 Anfragen

**Ablauf**

**TOP 1**

Herr Brohm, LAG-Vorsitzender, eröffnet die zweite Online-Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden. Coronabedingt kann die 13. Mitgliederversammlung nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden und muss virtuell durchgeführt werden. Von insgesamt 23 stimmberechtigten Mitgliedern sind 10 digital zugeschaltet. Eine Unterschriftsliste kann deshalb nicht erstellt werden. Die Sitzung ist nicht beschlussfähig, da digitale Versammlungen laut Geschäftsordnung bislang nicht vorgesehen sind. Es wird dennoch ein Protokoll erstellt, das allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Es sind zurzeit keine Beschlüsse notwendig, aber die LAG-Mitglieder sollen über aktuelle Entwicklungen informiert sein; daher wurde beschlossen, erneut eine online-MV durchzuführen.

**TOP 2**

Die letzte MV am 26.11.2020 fand bereits online statt. Inhalt war u.a. die Information über die Vorbereitung der neuen Förderperiode. Konkrete Informationen zu den Rahmenbedingungen zur neuen Phase erfolgen unter TOP 6.

Zunächst informiert Herr Brohm darüber, dass die Priolisten 2021 per Schreiben des LVWA vom 15.01.2021 bestätigt worden sind. Danach waren 208.000 Euro verfügbar. Diese Summe reicht für fünf weitere ELER-Projekte sowie ein ESF-Projekt. Diese Vorhaben waren im Sommer 2020 durch die LAG beschlossen worden

Ein weiteres Schreiben hat die LAG Anfang März erhalten. Demzufolge erhält die LAG eine 5. Rate in Höhe von 511.318 Euro aus dem ELER. Damit hat die LAG insgesamt 3.770.506 Euro aus dem ELER in dieser Förderperiode erhalten. Mit der 5. Rate sind folgende Rahmenbedingungen verbunden:

- Rate kann für LiM und LaM-Vorhaben genutzt werden
- bis spätestens 01.07.2021: Einreichung der Prioliste beim Landesverwaltungsamt
- bis spätestens 01.10.2021: Einreichung vollständiger Antragsunterlagen beim ALFF oder Landesverwaltungsamt → letzter Zeitpunkt, alles was später kommt, wird abgelehnt. Frühere Einreichung ist möglich und wünschenswert.
- Projektabwicklung muss bis Ende 2022 erfolgen. Längere Fristen gibt es nur in begründeten Ausnahmefällen.

Um den Anforderungen zu entsprechen, trifft sich Vorstand Anfang Mai zur Bewertung der eingereichten Projektskizzen. Am 1. Juni ist die Mitgliederversammlung zur Projektauswahl und zur Aufstellung einer Prioliste geplant.

Die jetzige LAG wird bis zum tatsächlichen Beginn der neuen EU-Förderperiode Bestand haben. Es ist allerdings noch unklar ob mit oder ohne Begleitung durch das LEADER-Management in 2022. Frau Patz informiert, dass das Land zu einer Beratung mit den Trägern des LEADER-Managements Ende April eingeladen hat, dann wird es erst weitere Informationen geben. Zwischenzeitlich ist die notwendige Richtlinie geändert worden, so dass eine Förderung möglich wäre.

Laut Geschäftsordnung ist alle 3 Jahre ein neuer Vorstand zu wählen. Da keine MV stattfinden konnte, wird dies aufgrund der aktuellen Lage in der nächsten Präsenz-Versammlung, hoffentlich im Juni, stattfinden.

Abschließend informiert Herr Brohm darüber, dass Herr Achilles in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist und damit als Vertreter der Hansestadt Stendal aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Herr Achilles hat seit Beginn im Vorstand der LAG mitgewirkt und somit zum erfolgreichen LEADER-Prozess beigetragen. Bisher ist die Nachfolge noch nicht geklärt, aber OB Herr Schmotz ist zuversichtlich, dass bis Juni eine Lösung gefunden wird.

### TOP 3

Frau Paetow berichtet über wichtige Angelegenheiten des LEADER-Managements. Wie bereits durch Herrn Brohm dargelegt, gab es die Information über das finale Budget und die Bestätigung der Prioliste 2021 erst am 15.01.2021. Die Projektträger sind umgehend informiert worden, dass die formellen Projektanträge einzureichen sind. Dies ist pünktlich zum 01.03. erfolgt. Insgesamt sind vier Vorhaben (3 ELER, 1 ESF) beim LVwA und zwei ELER-Projekte beim ALFF eingereicht worden.

Zur Erstellung der Sonder-Prioritätenliste 2021 ist ein Wettbewerbsaufruf im Dezember 2020 gestartet. Die ursprüngliche Frist war der 01.03.; aufgrund der aktuellen Lage ist die Frist bis 31.3. verlängert worden. Dazu haben zahlreiche Beratungen mit Projektträgern stattgefunden, häufig telefonisch oder online per Zoom, einige wenige auch vor Ort. Insgesamt 22 Projektskizzen sind eingegangen. Das Fördervolumen übersteigt das verfügbare Budget, insofern ist erneut eine entsprechende Auswahl zu treffen. Das Verfahren zur Aufstellung dieser Prioritätenliste erfolgt im Zeitraum Mai/Juni in bewährter Form.

Seit der letzten Mitgliederversammlung sind folgende Berichte erstellt worden:

- 10. Tätigkeitsbericht über die Arbeit des Managements
- Erarbeitung und Abgabe des Jahresberichts für die Evaluierung auf Landesebene zum 31.03.
- Erarbeitung des Evaluierungsberichts zum Abschluss der Förderphase

Des Weiteren erfolgte bzw. erfolgt die Teilnahme an überregionalen Veranstaltungen:

- Digitales Zukunftsforum im Rahmen der Grünen Woche im Jan. ([Zukunftsforum Ländliche Entwicklung::Startseite \(zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de\)](http://zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de))
- Digitale Beratung der LEADER-Manager in Sachsen-Anhalt
- online-Veranstaltungen der DVS zu „Green Deal in LEADER – Ansätze für eine grünere Regionalentwicklung“ am 13. April 2021 ([Master - BLE: Green Deal in LEADER \(netzwerk-laendlicher-raum.de\)](http://netzwerk-laendlicher-raum.de))
- Bundesweites LEADER-Vernetzungstreffen am 20./21.4. [Master - BLE: LEADER-Treffen 2021 \(netzwerk-laendlicher-raum.de\)](http://netzwerk-laendlicher-raum.de)

Abschließend informiert Frau Paetow über Aktuelles zur Öffentlichkeitsarbeit. Ende des Jahres ist ein Tischkalender mit Motiven aus dem LAG-Gebiet in einer Auflage von 2.000 Stück erstellt und über die Kommunen sowie die LAG-Mitglieder verteilt worden. Die Verteilung erfolgte nach Interessensbekundung. Eingesetzt wird der E-Mail-Newsletter, der quartalsweise erschienen ist, da er seit der Datenschutzverordnung aufgrund der Zustimmung nur eine geringe Zahl an Abonnenten hat und kaum gelesen wird. Der Aufwand rechtfertigt nicht, dies fortzuführen und dafür Mittel der Öffentlichkeitsarbeit einzusetzen

Dagegen fortgeführt werden die AltmarkBlogger-Aktion, voraussichtlich im September zum Thema Fahrradtourismus, sowie die Podcast-Serie. Herr Gäde bittet darum, dem Management Ideen für geeignete Themen mitzuteilen. Er ergänzt, dass es auch eine Abschlussbroschüre geben wird mit einigen ausgewählten Beispielprojekten.

Weitere Fragen gibt es keine.

#### **TOP 4**

Frau Paetow gibt einen kurzen Überblick zum aktuellen Umsetzungsstand der Projekte. Insgesamt wurden bislang 70 Projekte bewilligt, davon sind 41 fertig gestellt worden.

Die Abrechnung der ESF-Projekte ist immer noch nicht abgeschlossen. Hier gibt es erneute personelle Veränderungen im LVwA. Zwei Mitarbeiter scheiden aus; Prüfungen sollen aber noch erfolgen. Auch das ESF-Projekt der DRK zur Telemedizin ist noch in der Prüfung beim LVwA, soll aber kurzfristig bewilligt werden können.

Die EFRE-Projekte sind in der Umsetzung (Tangermünde) bzw. in der Vorbereitung (Kapelle Briest).

Von der Prioliste 2020 ist das Projekt der Roggkaffol GmbH in Tangermünde zur „Dachsanierung des historischen Gebäudes“ bewilligt. Noch offen sind zwei Projekte („Ausstellungsräume“ in Briest, „Reitanlage“ in Kehnert). Von den elf bestätigten Vorhaben der Prioliste Sonder-FOR 2020 sind neun beantragt, davon ist eins bewilligt worden („Sanierung Alte Schmiede“ auf dem Bismarckschen Landgut Welle). In Kürze soll das Vorhaben des Diakonie Wilhelmshof e.V. zum „Bau der barrierefreien Verkaufs- und Begegnungsstätte“ bewilligt werden. Bei anderen Projekten fehlen noch Haushaltsbestätigungen oder Genehmigungen. Zurückgezogen wurden die Projekte „Jugendclub Grieben“ (EG Stadt Tangerhütte) und „Wahrburger Park“ (Hansestadt Stendal).

Weitere Fragen gibt es keine.

## TOP 5

Frau Paetow berichtet über die Ergebnisse der Abschlussequalierung. Sie weist darauf hin, dass diese ähnlich wie die Zwischenevaluierung im Jahr 2018 vorgegebene Aspekte des LEADER-Prozesses analysieren muss. Dazu gehören die Darstellung der Ergebnisse der Förderperiode zum Stand Dezember 2020, die Organisation des Mitwirkungsprozesses, die Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen für die neue Förderphase. Der ausführliche Evaluierungsbericht wird allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt und es besteht die Möglichkeit zur Einreichung von Anmerkungen und Ergänzungen. Auf der nächsten Mitgliederversammlung ist der Bericht zu beschließen und bis zum 1. Juli 2021 einzureichen. Die wichtigsten Ergebnisse werden anhand einer Power-Point-Präsentation vorgestellt (siehe Anlage).

Fragen gibt es keine.

## TOP 6

Bereits in der letzten online-MV wurde über wesentliche Veränderungen für die neue Förderperiode berichtet. Damit alle auf dem aktuellen Stand sind, fasst Herr Brohm das Wichtigste nochmal im Überblick zusammen:

Von Seiten der EU und des Landes sind wesentliche Veränderungen in der neuen Förderperiode geplant. Die Vorstellungen des Landes wurden auf mehreren Veranstaltungen im letzten Jahr mitgeteilt und diskutiert. Grundsätzlich wird das LEADER und CLLD-Programm fortgesetzt und erweitert werden. Aus dem ELER wird ein deutlich höheres prozentuales Finanzvolumen über LEADER abgedeckt (ca. 20 % des Gesamtbudgets) und die LAGn übernehmen höhere Verantwortung, z.B. zur Festlegung von Förderquoten. Auch die Mittel aus dem ESF und dem EFRE werden finanziell und inhaltlich aufgestockt. Deswegen sollen die Städte Magdeburg, Halle und Dessau ebenfalls einbezogen werden.

Die LAGn Elb-Havel-Winkel, Uchte-Tanger-Elbe und Mittlere Altmark wollen entsprechend des Bottom-up-Ansatzes in der neuen Förderperiode weitermachen. Die Kommunen aus dem Altmarkkreis Salzwedel mit Ausnahme von Kalbe (Milde) wollen aber eine eigenständige LAG gründen, d.h. die LAG Mittlere Altmark wird sich aufspalten und es wird eine neue LAG im Landkreis Stendal geben.

Die wichtige Änderung für die LAG ist die Verpflichtung zur Bildung einer juristischen Rechtsform (Vorzugsweise eingetragener Verein). Das derzeitige Modell einer Initiativgruppe auf Basis einer anerkannten Geschäftsordnung ist damit nicht mehr möglich.

Um diesen Anforderungen zu entsprechen, gab es mehrere Überlegungen. Auf der letzten online-MV wurde folgendes Modell vorgestellt:

Im Landkreis Stendal soll ein Trägerverein gegründet werden. Die LAGn bestehen darin als Sparten/Arbeitskreise (ähnlich Sportverein) weiter fort. Die Koordinierung liegt beim Landkreis, die Projektentscheidung verbleibt aber auf lokaler Ebene bei der LAG. Die Entscheidung, ob dieses Modell verfolgt werden soll, ist im ersten Halbjahr 2021 zu treffen, damit die weitere Arbeit zur Vorbereitung der neuen Förderphase starten kann.

Im Nachgang zur letzten MV wurden alle LAG-Mitglieder hierüber informiert und um Stellungnahme gebeten, falls sie dem Modell nicht zustimmen können. Die Resonanz war gering, von daher wurde dies als Auftrag verstanden, in diesem Sinne weiter verfahren zu können.

Im Januar gab es jedoch die Entscheidung seitens der LAG Middle Altmark, selbständig zu bleiben und sich nicht in einen landkreisweiten Verein zu integrieren. Herr Brohm drückt sein

Bedauern hierüber aus. In Abstimmung mit Herrn Poloski, Vorsitzender der LAG Elb-Havel-Winkel, gibt es nun die Überlegung, das angedachte Modell für zwei LAGn aufzubauen. Der Landrat steht diesem Vorhaben positiv gegenüber. Um weiteres zu klären gibt es am 16.4. eine Beratung mit dem Finanzministerium, das für die Vorbereitung der neuen Förderphase zuständig ist. Erst im Anschluss werden weitere Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden können.

Folgender Zeitplan ist im Moment von Landesseite vorgesehen, wobei sich dieser zeitlich wahrscheinlich weiter nach hinten verschiebt:

- Schulung zur Gründung von Verein und den Besonderheiten von LEADER (ursprünglich April, jetzt wohl erst Ende Mai)
- Wettbewerbsaufruf für die neuen LEADER-Regionen 2. Hälfte 2021
- Einreichung der lokalen Entwicklungsstrategien LES im März 2022
- Anerkennung der neuen Förderregionen 2. Hälfte 2022
- Neue Projektförderung nicht vor 2023.

Herr Brohm weist darauf hin, dass sich die Kommunen noch darüber verständigen müssen, ob und wie der Eigenanteil zur Finanzierung der LES-Erstellung aufgebracht werden kann.

Frau Neuhäuser fragt nach, ob in der LAG EHW die Mitglieder bereits ihr Votum für eine der möglichen Optionen gegeben hätten. Herr Brohm erläutert, dass Herr Poloski sich im Vorstand rückversichert hat, dass dieses Modell eine Option darstellt. Im Moment befindet man sich in einem Prozess mit mehreren Stufen; der Vorstand bereitet vor, die Entscheidung wird dann durch die LAG-Mitglieder getroffen.

Herr Gäde, LEADER-Manager der LAG EHW, ergänzt, dass auf der letzten online-MV das Thema „Bestand der LAG aufgrund der geringen Einwohnerzahl“ im Vordergrund stand. Die Diskussion über das Modell wird auf der nächsten MV Ende April erfolgen. Mittlerweile ist geklärt, dass die LAG EHW trotz der geringen Einwohnerzahl mit Ausnahmeregelung Bestand haben könnte.

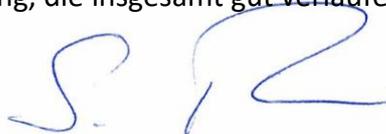
#### **TOP 7**

Sonstige Anfragen gibt es nicht.

Herr Brohm schließt daraufhin die Mitgliederversammlung und bedankt sich bei den LAG-Mitgliedern für Beteiligung an der zweiten digitalen Sitzung, die insgesamt gut verlaufen ist.



Andreas Brohm  
Vorsitzender



Sibylle Paetow  
Protokollantin